



Geschäftsbericht

2025

Abwasserbetriebe Selb

B E R I C H T

über das

G E S C H Ä F T S J A H R 2 0 2 5

1. Januar bis 31. Dezember

Inhalt

	Seite
AWS auf einen Blick	3
Werkleitung	4
Werkausschuss	4
Lagebericht 2025	5
Jahresabschluss 2025	
– Bilanz zum 31. Dezember 2025	13
– Gewinn- und Verlustrechnung	14
– Anhang	15
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	22
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2025	
Umsatzentwicklung	28
Entwicklung der Betriebsaufwendungen	29
Entwicklung der Abwassermengen	30
Bilanzstruktur	31
Entwicklung Klärschlammmentsorgung	32
Vergleich der Ablaufmittelwerte	33
Entwicklung Kanalerneuerung und Renovation	34
Belegschaft und Soziales	35
Zehn-Jahresübersicht	36

AWS AUF EINEN BLICK

Zur Bilanz und GuV		2025	2024	Veränderung in %
Bilanzsumme	T€	24.716	25.268	-2,2
Anlagevermögen (kum.)	T€	71.842	70.925	+1,3
Abschreibungen (kum.)	T€	48.011	47.150	+1,8
Stammkapital	T€	2.550	2.550	
Umsatzerlöse	T€	3.906	3.919	-0,3
Materialaufwand	T€	1.031	946	+9,1
Personalkosten inkl. Soziale Abgaben	T€	1.043	946	+10,2
Abwasserentsorgung				
Gereinigte Abwassermenge	Mio. m ³	2,75	3,72	-26,1
Entwässerter Klärschlamm	to.	1.079	1.162	-7,12
Kanalnetz	km	136,6	136,6	
Anschlussnehmer	Anzahl	4.651	4.647	+0,1
Mitarbeiter (31.12.)				
Mitarbeiter (31.12.)	Personen	13	13	-, -
davon Auszubildende	Personen	-	-	

Werkleitung

Aqua Engineering GmbH

Mathias Jakob, Maxhütte-Haidhof, Geschäftsführer

Werkausschuss

Ulrich Pötzsch
Oberbürgermeister der Stadt Selb Vorsitzender

Erwin Benker
Stadtrat der Stadt Selb

Roldand Graf
Stadtrat der Stadt Selb

Christine Hippmann
Stadträtin der Stadt Selb

Ramona Jülke-Miedl
Stadträtin der Stadt Selb

Timo Kluth
Stadtrat der Stadt Selb

Willy Neupert
Stadtrat der Stadt Selb

Klaus Meier
Stadtrat der Stadt Selb

Ayse Tansev,
Stadträtin der Stadt Selb

Dr. Klaus von Stetten
Stadtrat der Stadt Selb

Lagebericht 2025 der Abwasserbetriebe Selb

Wirtschaftsbericht

Die Abwasserbetriebe Selb werden als Eigenbetrieb der Stadt Selb nach der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, der Bayerischen Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der vom Stadtrat Selb erlassenen Betriebssatzung geführt.

Gegenstand der Abwasserbetriebe Selb ist die Abwasserentsorgung im Stadtgebiet der Stadt Selb einschließlich der Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgabe der Abwasserbetriebe Selb fördern.

Die Entwässerungseinrichtungen der Abwasserbetriebe Selb umfassen im Jahr 2025 ein Kanalnetz mit einer Länge von insgesamt 137 km, 10 Pumpwerken, 3 Regenüberlaufbecken und 3 Kläranlagen. Das Kanalnetz der Abwasserbetriebe gliedert sich in 106 km Mischwasserkanäle, 17 km Schmutzwasserkanäle und 14 km Regenwasserkanäle.

Bei den 3 Kläranlagen handelt es sich um die dreistufige Zentralkläranlage in Selb mit chemischer und biologischer Reinigungsstufe und zwei kleineren Kläranlagen in den Ortsteilen Heidelberg und Silberbach. In der Zentralkläranlage in Selb wurden 2,75 Mio. m³ (Vj. 3,72 Mio. m³) Abwasser gereinigt, davon betrug die Jahresschmutzwassermenge 1,93 Mio. m³ (Vj. 2,33 Mio. m³).

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Branche der Abwasserbeseitigung werden im Wesentlichen durch die Wasser- und Umweltgesetzgebung und deren Anwendung vorgegeben. Hierbei spielen die Gesetze des Freistaates Bayern ebenso wie entsprechende Erlasse der Aufsichtsbehörden eine entscheidende Rolle.

Darüber hinaus ist die Kostenstruktur der Abwasserbeseitigung im Wesentlichen durch eine aufwendige Infrastruktur mit langen Nutzungsdauern geprägt. Die Kosten für den Betrieb und den Unterhalt der Anlagen sind weitgehend unabhängig von den Abwassermengen. Hohe Fixkostenanteile sind branchentypisch.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2025 entsprach in allen wesentlichen Belangen den Erwartungen der Werkleitung.

Die Entgelterhebung für die Abwassergebühren ergibt sich auf Basis der jeweiligen Kalkulationen nach dem Kommunalabgabenrecht. Diese Kalkulation wurde im Wirtschaftsjahr 2023 für den Zeitraum 2024 bis 2026 durchgeführt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Im laufenden Geschäftsjahr kam es, wie in den Vorjahren, zu einem leichten Rückgang der verrechenbare Abwassermenge. Diese verminderte sich im Vergleich zu 2024 um 31 Tm³ oder 4,1 % auf 734 Tm³. Unter Berücksichtigung der Erträge aus der Teilauflösung der Gebührenausschüttung mit 163 T€ vermindern sich die Umsatzerlöse aus Abwassergebühren um 67 T€ oder 1,9 % auf 3.423 T€. Die Erträge aus den Auflösungsbeträgen der passivierten Ertragszuschüsse und Straßenentwässerungsanteilen sanken ebenfalls um 20 T€ auf 155 T€. Der Rückgang bei den Gebühreneinnahmen und den Auflösungsbeträgen konnte durch den Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen um 75 T€ nahezu ausgeglichen werden. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2025 ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse um 13 T€ oder 0,3 % auf 3.906 T€ (Vj. 3.919 T€).

Die aktivierten Eigenleistungen reduzierten sich um 9 T€ auf 12 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge um 4 T€ auf 189 T€. Damit kam es insgesamt bei den Abwasserbetrieben zu einem leichten Rückgang der Betriebsleistung (Gesamterlöse) um 25 T€ oder 0,6 % auf 4.107 T€ gegenüber dem Vorjahr 2024.

Die Betriebsaufwendungen einschließlich des Zinsergebnisses sanken im Vergleich zum Vorjahr um 7 T€ oder 0,2 % auf 3.995 T€ (Vj. 4.002 T€).

Im Einzelnen verminderten sich die Abschreibungen um 120 T€ oder 10,3 % auf 1.048 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, bedingt durch geringere Aufwendungen zur Gebührenausschüttung, um 71 T€ oder 8,6 % auf 753 T€.

Aufgrund erhöhter Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Kanalnetzes, bei Hausanschlüssen und Kläranlagen, kam es zu einem Anstieg der Materialaufwendungen und Fremdleistungen gegenüber 2024 um 86 T€ oder 9,1 % auf 1.031 T€ (Vj. 946 T€).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich durch die Ersatzeinstellung eines neuen Mitarbeiters sowie Tarifierhöhungen um 96 T€ oder 10,2 % auf 1.043 T€ (Vj. 946 T€). Hierzu wurden für Löhne und Gehälter 811 T€ (Vj. 740 T€), für soziale Abgaben 171 T€ (Vj. 150 T€) und für die Altersversorgung und Unterstützung 60 T€ (Vj. 57 T€) aufgewendet.

Das negative Zinsergebnis erhöhte sich geringfügig gegenüber 2024 um 2 T€ auf -120 T€.

Auf Grund des beschriebenen Geschäftsverlaufs reduzierte sich der Jahresgewinn der AWS gegenüber 2024 um 18.845,65 € oder 14,5 % auf 110.744,35 € (Vj. 129.590,00 €).

Investitionen und Finanzierung

Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden in das Sachanlagevermögen 1.104 T€ (Vj. 1.349 T€) investiert. Schwerpunkte der Investitionstätigkeiten waren die Sanierung des Kanalnetzes mit 896 T€ (Vj. 959 T€), Investitionsmaßnahmen bei der Kläranlage Selb 128 T€ (Vj. 366 T€) und die Erneuerung und Sanierung von Hausanschlüssen mit 55 T€. Bei den Anschaffungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 25 T€ im Berichtsjahr verausgabt.

Bei den Zugängen im Bereich der Anlagen im Bau in Höhe von 579 T€ (Vj. 58 T€) handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht fertiggestellte Kanalbaumaßnahmen wie z.B. der Düker bei der Brücke am Papiermühlweg, die Niederschlagswasserbeseitigung Plößberg und die Erschließung des Jahnsportplatzes.

Die positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit 1.036 T€ (Vj. 1.141 T€) führen mit negativen Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -617 T€ (Vj. 1.409 T€) sowie aus der Investitionstätigkeit mit -1.082 T€ (Vj. -1.314 T€) in Summe zu einer zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelfonds gegenüber dem Vorjahr in Höhe von - 663 T€ (Vj. 1.236 T€). Der Rückgang der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr entstand insbesondere dadurch, dass weniger Zuschüsse zugegangen sind und dass keine neuen Kredite aufgenommen wurden. Der Finanzmittelfonds verringerte sich dadurch auf 725 T€ (Vj. 1.388 T€).

Zur Finanzierung der Investitionen war keine Aufnahme von langfristigen Krediten notwendig. Ebenso lagen zum Bilanzstichtag ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 600 T€ vor. Das Unternehmen war während des Wirtschaftsjahres jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Im Berichtsjahr wurden durch die Abwasserbetriebe weder Grundstücke erworben noch Grundstücksverkäufe vorgenommen.

Vermögenslage

Das Stammkapital mit 2.550 T€ und die Allgemeinen Rücklagen in Höhe von 800 T€ blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Jahresgewinn des Vorjahres in Höhe von 130 T€ wurde auf Grundlage der Gremienbeschlüsse auf neue Rechnung vorgetragen und verbessert damit den Gewinnvortrag auf 1.542 T€ (Vj. 1.412 T€). Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2025 mit 111 T€ erhöhte sich das Eigenkapital der Abwasserbetriebe Selb auf 5.002 T€ (Vj. 4.892 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 20,2 % (Vj. 19,4 %).

Bei den passivierten Zuschüssen ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang um 8 T€ oder 0,1 % auf 9.495 T€.

Im Bereich der sonstigen Rückstellungen wurden im Berichtszeitraum 381 T€ (Vj. 308 T€) verbraucht bzw. aufgelöst und 401 T€ (Vj. 495 T€) neu zugeführt. Die Zuführungen betreffen u. a. Personalrückstellungen mit 61 T€ (Vj. 53 T€), interne und externe Prüfungskosten in Höhe von 30 T€ (Vj. 29 T€) und die Abwasserabgaben für die Kläranlagen mit 70 T€ (Vj. 63 T€). Bei der Gebührenausgleichsrückstellung wurden wie im Vorjahr 163 T€ aufgelöst und 240 T€ zugeführt. Dadurch erhöhten sich diese auf 754 T€ (Vj. 677 T€). Mit Schreiben des Verwaltungsgerichtes Bayreuth vom 08.01.2025 wurde das Klageverfahren gegen die AWS eingestellt. Nach Abschluss einer gemeinsamen Vereinbarung zwischen dem Kläger und der AWS wurde die im Vorjahr gebildete Rückstellung in Höhe von 40 T€, nach Abzug der Kosten des Rechtsstreitverfahrens, aufgelöst. Insgesamt gesehen erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 53 T€ auf 915 T€ (Vj. 862 T€).

Bei den Verbindlichkeiten kam es gegenüber 2024 zu einer Reduzierung um 708 T€ oder 7,1 % auf 9.304 T€ (Vj. 10.012 T€). Im Einzelnen verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 783 T€ oder 8,0 % auf 9.022 T€ (Vj. 9.805 T€) und die sonstigen Verbindlichkeiten um 25 T€ auf 16 T€. Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen

und Leistungen um 24 T€ auf 177 T€ (Vj. 153 T€) und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt um 76 T€ auf 88 T€ (Vj. 12 T€)

Die Bilanzsumme der Abwasserbetriebe Selb reduzierte sich bedingt durch den Rückgang der flüssigen Mittel und der Verbindlichkeiten um 552 T€ oder 2,2 % auf 24.716 T€.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Werkleitung zieht für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Jahresgewinn und Eigenkapitalquote heran. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der Gesellschaft nicht zur Steuerung verwendet.

Gegenüber dem im Rahmen der Erfolgsplanung vom 18. November 2025 erwarteten Jahresgewinn von 100 T€ erhöhte sich dieser um 11 T€ auf 111 T€. Er liegt damit um 19 T€ unter dem Vorjahresniveau (Vj. 130 T€).

Die Eigenkapitalquote bestimmt sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital (Bilanzsumme) und erhöhte sich um 0,8 % auf 20,2 % (Vj. 19,4 %).

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der Größe des Unternehmens, der überschaubaren Geschäftstätigkeit und der kostentragenden Gebührenerhebung wurde auf die Einrichtung eines eigenen Risikomanagementsystems verzichtet. Gegenwärtig sind Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen nicht zu erkennen. Betriebsrisiken sind ausreichend versichert. Die laufende Überwachung des Eigenbetriebes erfolgt durch die Werkleitung. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens in nächster Zukunft gefährden, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Im Rahmen eines Audits der Abwasserbetriebe Selb im Jahr 2025 wurden die Betriebshandbücher für das Kanalnetz und die Kläranlage sowie das Qualitätsmanagementhandbuch stichprobenartig überprüft.

In diesen Handbüchern werden die jeweiligen Betriebsabläufe beschrieben und vertiefend auf eine Minimierung der technischen Risiken eingegangen.

Neben den politischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen stellen insbesondere die demografische Entwicklung, die Auswirkungen des Klimawandels aber auch der Fachkräftemangel die Branche der Abwasserwirtschaft zunehmend vor große Herausforderungen.

Im Wirtschaftsjahr 2025 waren keine gravierenden Auswirkungen durch den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine auf die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes festzustellen. Die aktuelle Entwicklung im Nahost-Konflikt kann Auswirkungen auf die Preisentwicklungen für die Beschaffung und Dienstleistungen haben. Welche Folgen das für die Geschäftstätigkeit im Jahr 2026 haben wird, lässt sich derzeit schwer einschätzen.

Die AWS erwartet, wie im Vorjahr, einen weiteren Rückgang des Trinkwasserabsatzes und somit auch der verrechenbaren Abwassermenge, insbesondere bei Industrieunternehmen, wie z. B. in der Textil- und der Porzellanbranche. Eine Auswirkung der Risiken auf die Erfolgs- und Finanzplanung ist aber aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

In der Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken lagen im Berichtsjahr keine bestandsgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor und sind derzeit auch nicht erkennbar.

Prognosebericht

Die Abwasserbetriebe planen für das Jahr 2026 mit einem weiteren Rückgang der verrechenbaren Abwassermenge. Aus diesem Grund werden Umsatzerlöse aus Abwassergebühren in Höhe von 3.230 T€ erwartet.

Bei Erlösen aus der Gebührenausgleichsrückstellung mit 160 T€, sonstigen Umsatzerlösen mit 430 T€, sonstigen betrieblichen Erträgen und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 200 T€ rechnet die AWS aus heutiger Sicht, dass im Wirtschaftsjahr 2026 mit einer Gesamtleistung von 4.020 T€ zu rechnen ist.

Bei den Betriebsaufwendungen wird insgesamt ein Betrag in Höhe von 3.930 T€ erwartet, so dass mit einem Jahresgewinn in Höhe von 90 T€ gerechnet wird.

Im Wirtschaftsjahr 2026 sind Investitionsmaßnahmen in Höhe von 2.760 T€ geplant. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit werden Kanalsanierungen und Kanalerneuerungen im Stadtgebiet mit 2.570 T€, Hausanschlusserneuerungen bzw. deren Neuerstellung mit 50 T€, Investitionen in die Zentralkläranlage in Selb mit 70 T€ und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit ebenfalls

70 T€ sein. Für die Durchführung der geplanten Investitionen wird mit der Aufnahme von Fremdkapital im Umfang von 2.200 T€ gerechnet.

Da die geplanten Investitionen über den Abschreibungen liegen werden, wird ein Anstieg der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Aus diesen Gründen ist mit einem leichten Rückgang der Eigenkapitalquote zu rechnen.

Selb, den 12.05.2026

ABWASSERBETRIEBE SELB

Mathias Jakob

Werkleitung

JAHRESABSCHLUSS 2025

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2025

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

Anhang

für das Geschäftsjahr 2025

Abwasserbetriebe Selb

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A K T I V A			P A S S I V A		
31.12.2025 €			31.12.2025 €		
31.12.2024 €			31.12.2024 €		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital		
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte			2.550.000,00		
			2.550.000,00		
II. Sachanlagen			II. Rücklagen		
1. Grundstücke ohne Bauten			Allgemeine Rücklagen		
2. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen			800.000,00		
3. Reinigungsanlagen					
4. Verteilungsanlagen			III. Gewinn/Verlust		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			Gewinne aus Vorjahren		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.541.596,19 €		
			Jahresgewinn 2025		
			110.744,35 €		
			1.652.340,54		
			5.002.340,54		
			4.891.596,19		
			B. Zuschüsse		
			1. Investitionszuschüsse		
			4.248.703,30		
			2. Eigenanteil der Stadt Selb a. d. Straßenentwässerung		
			4.467.779,53		
			3. Empfangene Ertragszuschüsse		
			778.301,96		
			9.494.784,79		
			9.503.001,02		
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen		
Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe			915.000,00		
			862.000,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Sonstige Vermögensgegenstände			9.022.324,30		
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
			176.932,97		
			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		
			88.375,06		
			4. Sonstige Verbindlichkeiten		
			16.229,58		
			davon aus Steuern 9.910,41 € (Vj. 8.327,26 €)		
			9.303.861,91		
			10.011.856,64		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
B I L A N Z S U M M E			B I L A N Z S U M M E		
24.715.987,24			24.715.987,24		
25.268.453,85			25.268.453,85		

Abwasserbetriebe Selb

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	01.01. - 31.12.2025 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	3.906.180,81	3.919.083,63
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	12.347,94	21.044,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	188.691,64	192.537,48
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	457.669,74	443.066,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	573.578,96	502.547,89
	1.031.248,70	945.614,05
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	811.195,14	739.842,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung: 60.462,77 €, (Vj. 57.176,32 €)	231.725,31	206.729,70
	1.042.920,45	946.572,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.048.041,51	1.167.768,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	753.237,81	824.259,29
	231.771,92	248.451,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.808,76	34.884,71
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142.779,64	152.689,18
10. Ergebnis nach Steuern	111.801,04	130.647,52
11. Sonstige Steuern	1.056,69	1.057,52
12. Jahresgewinn	110.744,35	129.590,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2025 der Abwasserbetriebe Selb

A. Allgemeines

Die Abwasserbetriebe Selb haben ihren Sitz in Selb. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und unter Berücksichtigung der Eigenbetriebsverordnung Bayern sowie der Besonderheiten der Abwasserentsorgung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz wurde in Anwendung von § 265 Abs. 5 HGB um folgende Posten erweitert:

- Erzeugungsanlagen
- Reinigungsanlagen
- Verteilungsanlagen
- Forderungen gegen die Stadt
- Allgemeine Rücklagen
- Investitionszuschüsse
- Eigenanteil der Stadt Selb an der Straßenentwässerung
- Empfangene Ertragszuschüsse
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Im Jahresabschluss wird anstelle des Jahresüberschusses ein Jahresgewinn ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt entsprechend der §§ 21, 22 der Eigenbetriebsverordnung Bayern.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden ausschließlich linear vorgenommen. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auch die erforderlichen Gemeinkosten einbezogen.

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder niedrigeren Tagespreisen bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen angesetzt. Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Bei den Zuschüssen handelt es sich um Investitionszuschüsse des Freistaates Bayern, Investitionsanteile der Stadt Selb an der Straßenentwässerung und um geleistete Kanalanschlussbeiträge gemäß der Beitrags- und Gebührensatzung der Stadt Selb. Die passivierten Zuschüsse werden jährlich mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 1,50 % (VJ: 1,75 %) der Nominalbeträge, im Zugangsjahr zeitanteilig, aufgelöst.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um die zukünftigen Verpflichtungen abzudecken. Nach einer Gebührennachkalkulation ergaben sich weitere Überdeckungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Seite 7) gesondert aufgeführt. Der Anlagespiegel ist Bestandteil des Anhangs.

Vorräte

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ auf 20 T€.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen und Vermögensgegenstände ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 52 T€ auf 139 T€ (VJ: 87 T€). Sämtliche Forderungen und Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr aus.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel und Bankbestände verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 663 T€ auf 725 T€ (VJ: 1.388 T€).

Stammkapital

Das Stammkapital mit 2.550 T€ und die Allgemeine Rücklage in Höhe von 800 T€ blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Zuschüsse

Die Zuschüsse beinhalten Investitionszuschüsse in Höhe von 4.249 T€ (VJ: 4.410 T€), Eigenanteile der Stadt Selb an der Straßenentwässerung mit 4.468 T€ (VJ: 4.294 T€) und Anschlussbeiträge der Abwasserentsorgung mit 778 T€ (VJ: 799 T€). Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich diese um insgesamt 8 T€ auf insgesamt 9.495 T€ (VJ: 9.503 T€).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Personalverpflichtungen mit 61 T€ (VJ: 53 T€), die Rückstellung für die Abwasserabgabe mit 70 T€ (VJ: 63 T€), interne und externe Abschlusskosten mit 30 T€ (VJ: 29 T€) und die Gebührenausgleichsrückstellung mit 754 T€ (VJ: 677 T€). Bei der Gebührenausgleichsrückstellung wurden im Berichtsjahr 163 T€ entnommen und 240 T€ zugeführt. Gemäß Schreiben des Verwaltungsgerichts Bayreuth wurde das Klageverfahren gegen die AWS eingestellt. Aus diesem Grund wurde die Prozesskostenrückstellung in Höhe von 40 T€, nach Abzug der Kosten für das Rechtsstreitverfahren, aufgelöst. Insgesamt gesehen erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen gegenüber 2024 um 53 T€ auf 915 T€ (VJ: 862 T€).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten geht aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel hervor:

Bezeichnung	Restlaufzeiten							
	bis zu 1 Jahr		von 1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2025 €	31.12.24 T€	31.12.2025 €	31.12.24 T€	31.12.2025 €	31.12.24 T€	31.12.2025 €	31.12.24 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	810.262,68	849	2.325.751,40	2.535	5.886.310,22	6.421	9.022.324,30	9.805
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.932,97	153	0,00	0	0,00	0	176.932,97	153
Verbindlichkeiten ggüb. der Stadt	88.375,06	12	0,00	0	0,00	0	88.375,06	12
Sonstige Verbindlichkeiten	16.229,58	42	0,00	0	0,00	0	16.229,58	42
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	1.091.800,29	1.056	2.325.751,40	2.535	5.886.310,22	6.421	9.303.861,91	10.012

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Gesamtwert von 9.022 T€ (VJ: 9.805 T€) enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) in Höhe von 555 T€ (VJ: 646 T€).

Mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte hat die Gesellschaft – wie im Vorjahr – keine Sicherheiten bestellt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die erzielten **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 €	2024 €
Abwasserentsorgung	3.260.380,52	3.327.689,89
Verwendung Gebührenausgleichsrückstellung (periodenfremder Ertrag)	163.000,00	163.000,00
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	155.375,55	175.485,74
Sonstige Umsatzerlöse und Dienstleistungen	<u>327.424,74</u>	<u>252.908,00</u>
Gesamt	<u>3.906.180,81</u>	<u>3.919.083,63</u>

Auf Grund einer leicht rückläufigen verrechenbaren Abwassermenge, verminderten sich die Umsatzerlöse aus Einleitgebühren gegenüber 2024, unter Berücksichtigung der Erlöse aus der Gebührenausgleichsrückstellung, um 67 T€ oder 1,9 % auf 3.423 T€

Auch die Erlöse aus empfangenen Ertragszuschüssen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 20 T€ oder 11,5 % auf 155 T€ (VJ: 175 T€). Im Gegensatz dazu erhöhten sich die sonstigen Umsatzerlöse um 75 T€ oder 29,5 % auf 327 T€. Grund hierfür sind im Wesentlichen, höhere Dienstleistungen für andere Kommunen. Insgesamt gesehen kam es jedoch zu einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse um 13 T€ auf 3.906 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** ergeben sich wie folgt:

	2025 €	2024 €
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen des Freistaates Bayern	161.222,56	176.184,47
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	23.853,32	14.468,14
Übrige Erträge und sonstige Einnahmen	<u>3.615,76</u>	<u>1.884,87</u>
Gesamt	<u>188.691,64</u>	<u>192.537,48</u>

Die Werkleitung schlägt vor, den **Jahresgewinn** in Höhe von 110.744,35 € (VJ: 129.590,00 €) auf neue Rechnung vorzutragen.

Das **Gesamthonorar** des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen und beträgt 6 T€ (VJ: 6 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der Aqua Engineering GmbH, Selb ergeben sich aus Dienstleistungsverträgen vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 164 T€ p.a. Bei einer Laufzeit der Verträge bis Ende 2029 wird mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 657 T€ gerechnet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres 2025 bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

Die Werkleitung verweist hierzu, sowie im Hinblick auf die Auswirkungen des Nahost-Konflikts auf die Ausführungen unter Punkt Chancen- und Risiken der künftigen Entwicklung im Lagebericht.

E. Sonstige Angaben

1. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

In den Wirtschaftsjahren waren durchschnittlich beschäftigt:

	2025	2024	Veränderung
Gewerbliche Arbeitnehmer	9	9	-
Angestellte	4	4	-
Auszubildende	-	-	-
Gesamt	13	13	-

2. Organe

Werkleitung

Aqua Engineering GmbH, Selb

Geschäftsführer, Mathias Jakob, Maxhütte-Haidhof

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB für die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht.

Werkausschuss

Ulrich Pötzsch, Vorsitzender - Oberbürgermeister der Stadt Selb

Stadtrat Erwin Benker, Pensionär

Stadtrat Roland Graf, Unternehmer

Stadtrat Christine Hippmann, Studienrätin a.D.

Stadtrat Ramona Jülke-Miedl, Betriebswirtin

Stadtrat Timo Kluth, Kostenanalytiker, Einkauf

Stadtrat Klaus Meier, Sparkassenbetriebswirt

Stadtrat Willy Neupert, Landwirt i.R.

Stadtrat Ayse Tansev, Einzelhandelskauffrau

Stadtrat Dr. Klaus v. Stetten, Amtsarzt

An die Mitglieder des Werkausschusses wurde eine Aufwandsentschädigung von 173,91 € (VJ: 173,91 €) ausbezahlt.

Selb, den 12.05.2026

ABWASSERBETRIEBE SELB

Mathias Jakob
Werkleitung

Entwicklung des Anlagevermögens 2025

ABWASSERBETRIEBE SELB

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					
	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Um-buchungen	Endstand	Anfangs-stand	Abschreib-ungen im Wirtschafts-jahr	angesammelte Abschreibun-gen auf die in Spalte 4 aus-gewiesenen Abgänge	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts-jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangeg. Wirt-schaftsjahres
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb-liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.407,99		33.520,75		70.887,24	56.179,99	5.733,00	33.520,75	28.392,24	42.495,00	48.228,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke ohne Bauten	230.548,51				230.548,51					230.548,51	230.548,51
2. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	306.639,14	19.361,89			326.001,03	2.555,14	16.307,89		18.863,03	307.138,00	304.084,00
3. Reinigungsanlagen	26.161.493,80	60.054,55			26.221.548,35	22.168.667,80	289.190,55		22.457.858,35	3.763.690,00	3.992.826,00
4. Verteilungsanlagen	43.053.382,66	372.666,44			43.426.049,10	24.113.524,66	709.653,44		24.823.178,10	18.602.871,00	18.939.858,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	867.171,34	73.330,63	153.765,34		786.736,63	808.869,34	27.156,63	153.765,34	682.260,63	104.476,00	58.302,00
6. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	201.677,57	579.004,74			780.682,31					780.682,31	201.677,57
	70.820.913,02	1.104.418,25	153.765,34		71.771.565,93	47.093.616,94	1.042.308,51	153.765,34	47.982.160,11	23.789.405,82	23.727.296,08
	70.925.321,01	1.104.418,25	187.286,09		71.842.453,17	47.149.796,93	1.048.041,51	187.286,09	48.010.552,35	23.831.900,82	23.775.524,08

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Abwasserbetriebe Selb, Selb

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Abwasserbetriebe Selb - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Abwasserbetriebe Selb für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV Bay) i. V. m. den einschlägigen deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Abwasserbetriebe Selb. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 24 EBV Bay sowie den einschlägigen deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB, Art. 107 GO Bay und § 25 Abs. 2 EBV Bay unter Beachtung der vom Institut

der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Werksausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der EBV Bay i. V. m. den einschlägigen deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des § 24 EBV Bay und den einschlägigen deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die

Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der EBV Bay und den einschlägigen deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des § 24 EBV Bay und den einschlägigen deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB, Art. 107 GO Bay und § 25 Abs. 2 EBV Bay unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende

wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und

beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Feststellungen zu Erweiterungen des Prüfungsauftrags

Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Unser Prüfungsauftrag hat sich auch auf die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß Art. 107 Abs. 3 GO Bay i. V. m. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG erstreckt.

Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW Prüfungsstandard IDW PS 720 geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir in Anlage 5 zusammengestellt.

Nach unserem Ermessen sind die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden. Unsere Prüfung, die keine Gesamtbeurteilung über die Geschäftsführung darstellt, hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserem Ermessen keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Feststellungen gemäß Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO Bay

Unser Prüfungsauftrag hat sich auch auf die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs im Sinne des § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG i. V. m. § 7 Abs. 4 Nr. 2 KommPrV erstreckt.

Im Rahmen unserer Prüfung, die keine Gesamtbeurteilung über den Werkausschuss darstellt, sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass geben.

Nürnberg, den 28.05 2026

PKF Fasselt Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Jahn
Wirtschaftsprüfer

Wellhöfer
Wirtschaftsprüfer

(Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 (Bilanzsumme 24.715.987,24 EUR; Jahresgewinn 110.744,35 EUR) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Abwasserbetriebe Selb, Selb.)

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr

Umsatzentwicklung

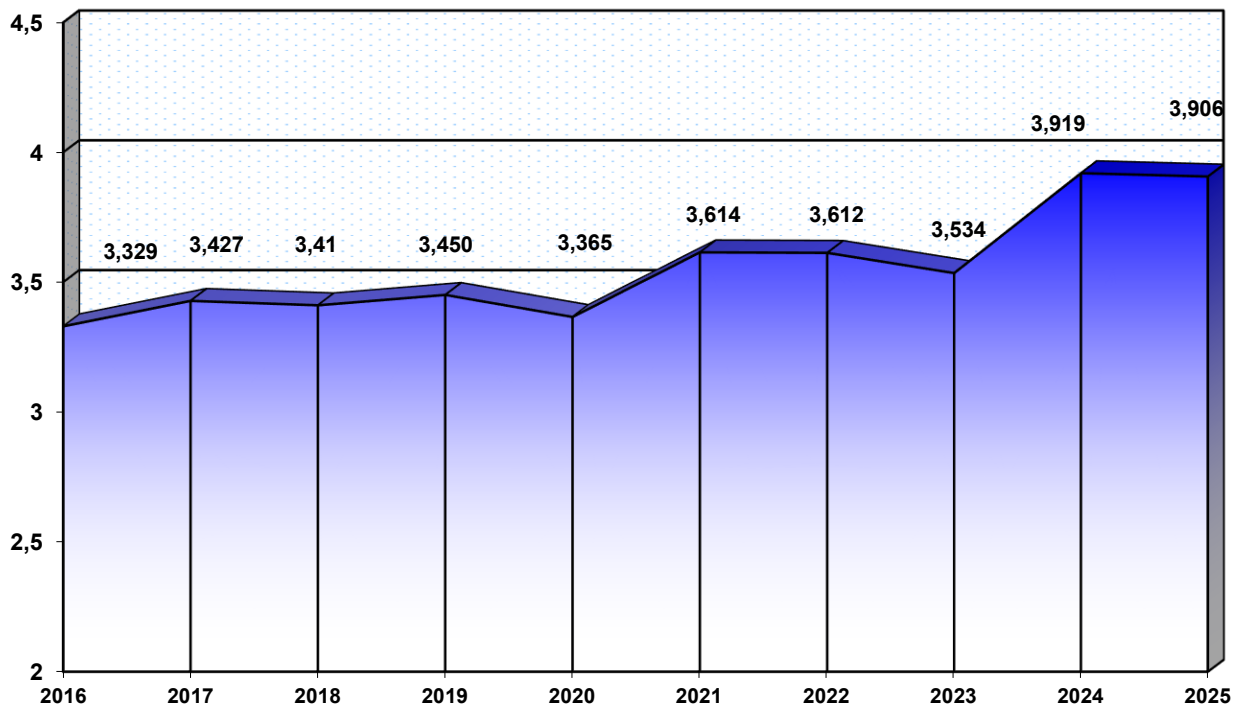
Die folgende Darstellung zeigt die Umsatzentwicklung der letzten 10 Jahre.

Der Umsatz erhöhte sich in diesem Zeitraum von 3,329 Mio. € um 577 T€ oder 17,3 % auf 3,906 Mio. €.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Erlöse um 13 T€ oder 0,3 %.

Umsatzentwicklung von 2016 bis 2025

Mio. €



Entwicklung der Betriebsaufwendungen

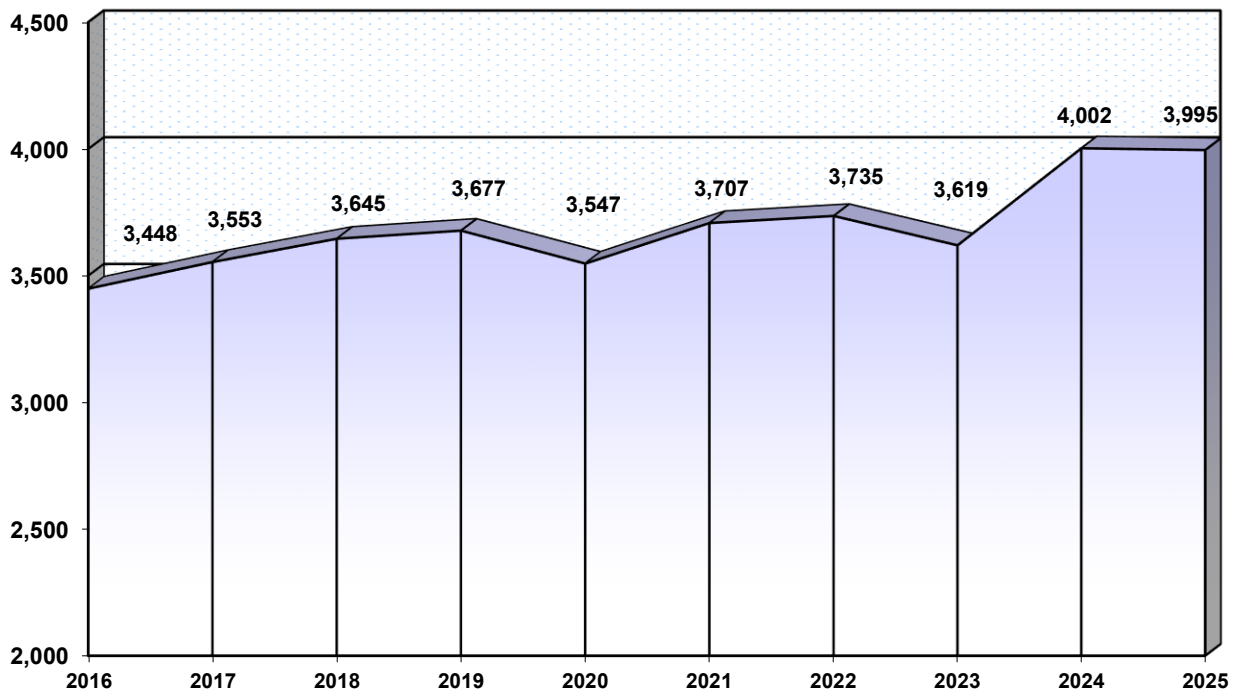
Die folgende Darstellung zeigt die Betriebsaufwendungen der letzten 10 Jahre für die Entwässerungseinrichtungen der Stadt Selb.

Die Betriebsaufwendungen beinhalten die Kosten für Materialaufwendungen und Fremdleistungen, die Personalaufwendungen, die Abschreibungen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Zinsaufwendungen für langfristige wie auch für kurzfristige Bankdarlehen.

Gegenüber 2016 erhöhten sich diese Kosten von 3.448 T€ um 547 T€ oder 15,9 % auf 3.995 T€. Gegenüber 2025 kam es zu einem Rückgang dieser Aufwendungen um 7 T€ oder 0,2 %.

Mio. €

Betriebsaufwendungen 2016 bis 2025

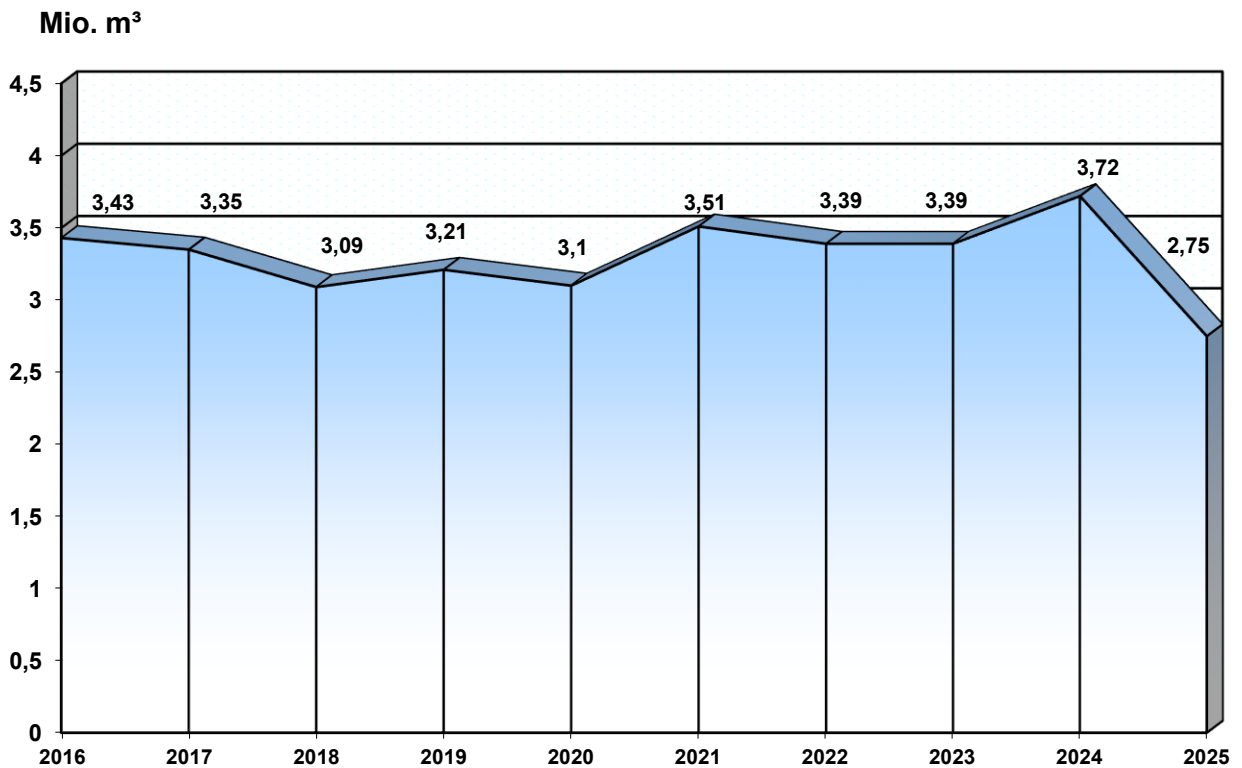


Entwicklung der Abwassermengen

Die gereinigte Abwassermenge reduzierte sich gegenüber 2016 um 68 Tm³ oder um 19,8 % auf 2,75 Mio. m³ im Jahr 2025.

Auch gegenüber dem Vorjahr kam zu einem Rückgang um 97 Tm³ oder 26,1 %.

Gereinigte Abwassermenge 2016 bis 2025

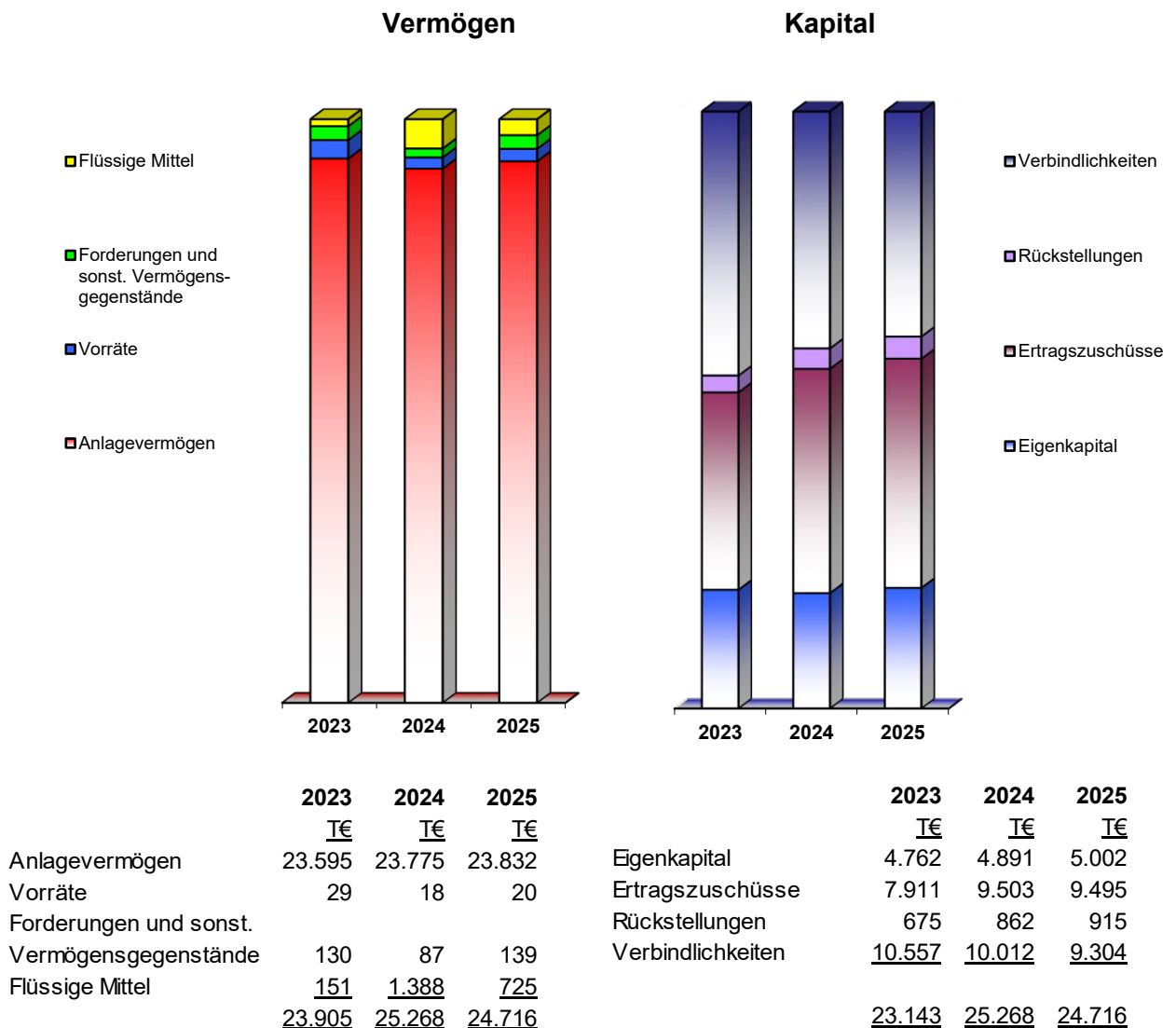


Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 25.268 T€ um 552 T€ oder 2,2 % auf 24.716 T€. Das Eigenkapital mit 5.002 T€ beträgt 20,2 % (Vj. 19,4 %) des Gesamtkapitals.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zu 2024 um 56 T€ oder um 0,2 % auf 23.832 T€.

Es wird zu 21,0 % (Vj. 20,6 %) durch Eigenkapital gedeckt. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen liegt bei 96,4 % (Vj. 94,1%).



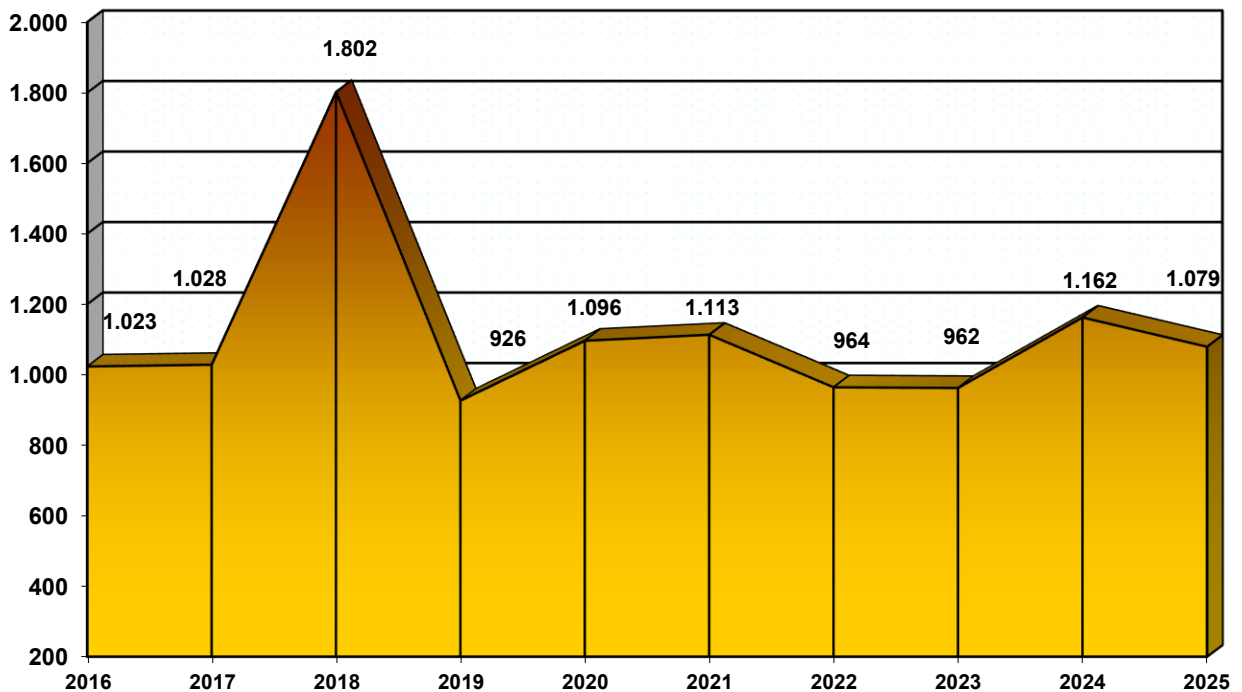
Entwicklung Klärschlammentsorgung

Die Menge des zu entsorgenden Klärschlammes erhöhte sich gegenüber 2016 um 56 Tonnen oder 5,5 % auf 1.079 Tonnen im Jahr 2025.

Gegenüber Vorjahr reduzierte sich die zu entsorgende Menge um 83 Tonnen oder 7,1%.

Klärschlammentsorgung 2016 bis 2025

Tonnen
(30% TS)



Vergleich der Ablaufmittelwerte

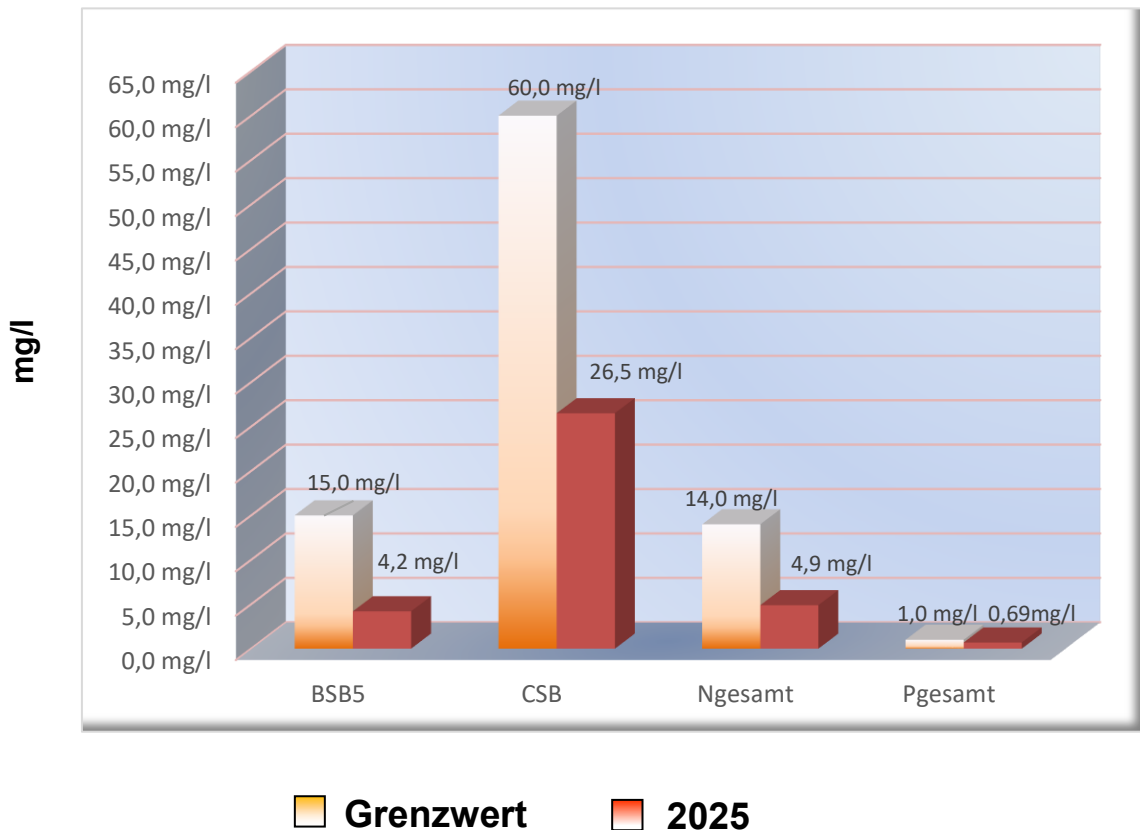
Der biologische Sauerstoffbedarf (BSB₅) des gereinigten Abwassers lag im Jahr 2025 durchschnittlich bei 4,2 mg/l und damit 72,0 % unter dem Grenzwert.

Der chemische Sauerstoffbedarf (CSB) lag im Jahr 2025 im Mittel bei 26,5 mg/l und damit 55,8 % unter dem Grenzwert.

Der durchschnittliche Stickstoffanteil (N_{gesamt}) betrug im Berichtsjahr 4,9 mg/l und war damit 65,0 % unter dem Grenzwert.

Der Phosphoranteil (P_{gesamt}) betrug im Berichtsjahr im Durchschnitt 0,69 mg/l und war damit 31,0 % unter dem Grenzwert.

Ablaufmittelwerte (mg/l): Grenzwert / 2025



Erläuterung: **BSB₅** Biologischer Sauerstoffbedarf
CSB Chemischer Sauerstoffbedarf
N_{gesamt} Stickstoff gesamt
P_{gesamt} Phosphor gesamt

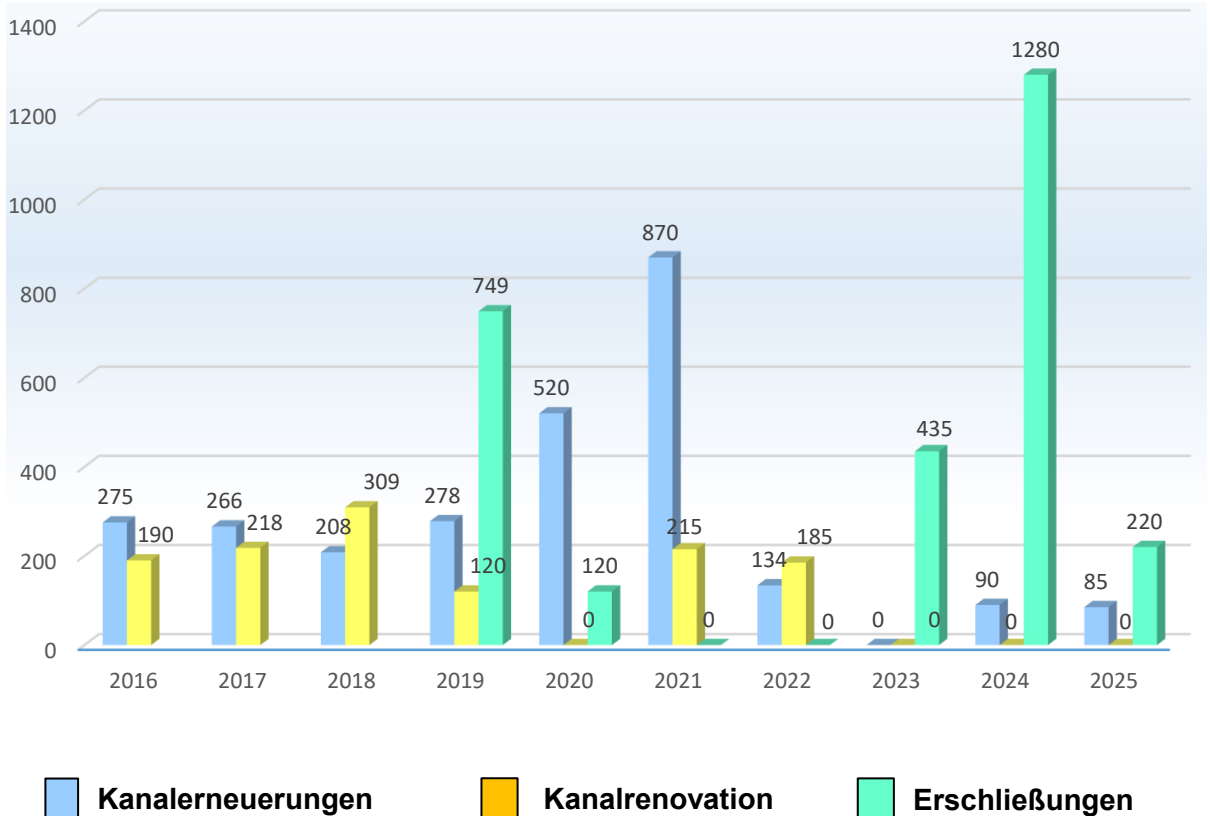
Entwicklung Kanalbaumaßnahmen

In den letzten 10 Jahren wurden 2,8 km Kanalerneuerungen und 1,2 km Kanalrenovationen durchgeführt.

Des weiteren wurden seit 2019 im Zuge von Erschließungsmaßnahmen 2,7 km neue Kanäle verlegt.

Kanalerneuerung, Renovation und Erschließungsmaßnahmen 2016 bis 2025

m / a



Belegschaft und Soziales

Die AWS beschäftigte am Jahresende 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Einzelnen ergab sich folgende Entwicklung:

	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	9	9
Angestellte	4	4
Auszubildende	—	—
	<u>13</u>	<u>13</u>

Unsere Belegschaft hat ein Durchschnittsalter von 46 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 20 Jahre.

Am Ende des Geschäftsjahres waren 8 Mitarbeiter länger als 10 Jahre und davon 6 länger als 20 Jahre in unserem Unternehmen beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 946 T€ im Vorjahr um 97 T€ auf 1.043 T€. Unsere freiwilligen Sozialleistungen führten wir im bisherigen Umfang fort.

Im Berichtsjahr haben alle unsere Mitarbeiter an internen bzw. externen Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen.

Allen Mitarbeitern sprechen wir für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung aus. Den Personalräten danken wir für die sachliche und vertrauensvolle Mitwirkung bei der Lösung personeller und sozialer Fragen.

Zehn-Jahresübersicht

Unternehmensdaten der AWS

Vermögensstruktur		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anlagevermögen	T€	23.954	23.067	22.958	23.273	23.196	24.621	24.237	23.594	23.775	23.832
Umlaufvermögen	T€	141	135	185	385	44	383	1.050	311	1.493	884
Gesamtvermögen	T€	24.095	23.202	23.143	23.658	23.240	25.004	25.287	23.905	25.268	24.716
Kapitalstruktur											
Eigenkapital	T€	4.063	4.214	4.267	4.340	4.441	4.564	4.643	4.762	4.891	5.002
davon gezeichnetes Kapital	T€	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550
Sonderposten	T€	8.871	8.478	8.070	7.833	7.403	7.990	8.138	7.911	9.503	9.495
Rückstellungen	T€	707	700	649	814	746	794	844	675	862	915
Verbindlichkeiten	T€	10.454	9.810	10.157	10.671	10.650	11.656	11.662	10.557	10.012	9.304
Gesamtkapital	T€	24.095	23.202	23.143	23.658	23.240	25.004	25.287	23.905	25.268	24.716
Investitionen											
Investitionen	T€	470	339	1.114	1.558	1.178	2.686	914	656	1.349	1.104
Gewinn- und Verlustrechnung											
Umsatzerlöse	T€	3.329	3.427	3.410	3.450	3.365	3.614	3.612	3.534	3.919	3.906
Personalaufwendungen	T€	708	736	720	736	774	862	856	906	946	1.043
Abschreibungen	T€	1.246	1.226	1.223	1.243	1.255	1.261	1.299	1.298	1.168	1.048
Steuern	T€	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Jahresüberschuss	T€	164	151	53	73	102	123	79	119	130	111
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)		12	13	12	12	12	13	13	13	13	13